



Die Konradis sorgten nicht nur mit Chorgesang, sondern auch mit Einlagen für die Unterhaltung der Gäste. – Foto: Vogl

Pilgern mit Missionar und Bürgermeister

Engfurter-Weg-Gespräch mit großer Resonanz

Altötting. 40 Pilger sind heuer der Einladung der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) Rotal-Inn-Salzach zu den „Engfurter-Weg-Gesprächen“ gefolgt. Mit dabei waren Altöttings Bürgermeister Herbert Hofauer und Kinderdorf-Vater Padre Geraldo Brandstetter.

Am Kloster St. Konrad machten sich die Pilger auf nach Engfurt, wanderten durch den Gries, am Inn und Silbersee entlang, überquerten die Isenfurt und zogen hinauf zur Klausenkirche. Bruder Bertold Ohler, Guardian des Klosters St. Konrad, hatte ein Prozessionskreuz dabei, das abwechselnd von verschiedenen Personen voran getragen wurde. Die vier Stationen wurden abwechselnd von KEB-Vorsitzendem Uli Wandt und KEB-Geschäftsführer Reinhold Sterflinger eröffnet und moderiert. Bürgermeister Hofauer belegte in seinen Beiträgen und Betrachtungen an den einzelnen Stationen die verschiedenen biblischen Zitate mit Beispielen aus seinem Leben. So meinte er etwa: „Wer Engel sucht, muss in die Notunterkünfte für Flüchtlinge gehen. Dort sind die Engel von heute.“ Padre Geraldo, wie der aus Neuötting stam-

mende Pfarrer Gerd Brandstetter genannt wird, erzählte, wie die Aufnahme eines Kindes zur Gründung seines Kinderdorfs im Nordosten von Brasilien geführt hatte. Abwechselnd gab es Gespräche, Meditationen, stille Momente und Lieder, die Christian Randl auf der Gitarre begleitete, ehe man in der Klausenkirche Andacht hielt.

In gemütlicher Runde, zu der noch weitere Gäste wie der Altöttinger Altbürgermeister Richard Antwerpen und seine Frau Helga sowie Gäste aus Burghausens Partnerstadt Sulmona stießen, wurden das frisch gebackene Brot aus dem Steinbackhofen der einstigen Engfurter Einsiedler und die köstlichen Aufstriche verzehrt. Ein mitreißendes Konzert des A-Cappella-Chors „Konradis“ rundete den Tag ab. KEB-Vorsitzender Uli Wandt dankte insbesondere Wegbegleiter Herbert Hofauer, den Organisatoren Reinhold Sterflinger und Christian Randl sowie Hausherrin Mariele Vogl-Reichenspurner. Auf den Punkt brachte es nun KEB-Vorstandsmitglied Magelone Diehl-Zanner, die meinte: „Ein unvergesslicher Tag, der immer noch in mir nachschwingt.“ – mv